

BRAND*aktuell*

Mitteilungen der FF Regau - Jänner 2011



Wir sind auch im Jahr 2011
24 Stunden am Tag für Sie da!

145 Jahre FF Regau 1865 - 2010

Werte Regauerinnen und Regauer!

Es war sehr schön, es hat uns sehr gefreut - dass wir gemeinsam mit Ihnen ein gelungenes Fest feiern konnten! Aber schon der dritte Tag unseres Feuerwehrfestes hat uns ganz schnell wieder in den Arbeitsalltag zurückkatapultiert: Noch mitten unter den „Aufräumarbeiten“ im Festzelt wurden wir zu einem Brandeinsatz gerufen. Gleich am nächsten Morgen folgten zwei weitere Einsätze.



Und die werden kontinuierlich immer mehr. Neue Betriebe, noch mehr Durchzugsverkehr - das heißt noch mehr Aufgaben. Unser neues LFB-A2 hat uns schon beste Dienste geleistet, kaum war es gesegnet: Noch am Sonntagabend unseres Festwochenendes benötigten wir die darauf montierte Seilwinde, weil ein Blitz einen Baum gefällt hatte.

Deshalb mein aufrichtiger Dank an alle, die uns bei dieser dringend nötigen Anschaffung unterstützt haben, und das waren viele! Danke an jeden einzelnen Regauer und an jede Regauerin, die uns mit ihrer Spende geholfen haben zu helfen.

Ihr Ernst Staudinger
Kommandant der FF Regau

Liebe Regauerinnen und Regauer!



Das Jubiläumsjahr unserer Feuerwehr hat uns etwas sehr Schönes vor Augen geführt: Dass es in unserer Gemeinde eine Menge Menschen gibt, die sich für andere einsetzen, ohne zu fragen: Was bekomme ich dafür?

Und das zu jeder Tages- und Nachtzeit.

Dass die Ehrenamtlichkeit immer noch funktioniert - auch in Zeiten, denen nachgesagt wird, dass jeder nur noch sich selber sieht.

Und noch etwas Zweites hat uns das Feuerwehrfest gezeigt: Dass in Regau das Miteinander groß geschrieben wird. Regauerinnen und Regauer haben über alle Vereinsgrenzen hinweg zusammengearbeitet und zusammengeholfen, um ein schönes Fest zu gestalten.

Ich bin stolz darauf, Bürgermeister solcher Bürger zu sein, und ich sage Ihnen und euch allen ein ganz großes Dankeschön!

Ihr Bürgermeister
Peter Harringer

Im Fall des Notfalls: Feuerwehr 122

145 Jahre FF Regau 1865 - 2010

Den 2. bis 4. Juli haben viele Regauerinnen und Regauer noch in bester Erinnerung: Drei Tage lang wurden das 145-jährige Bestehen der FF Regau und zugleich die Segnung des neuen Einsatzfahrzeuges gefeiert. Mit zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern und viel Prominenz - und bei prachtvollem Festwetter.



Ganz oben: Das neue LFB-A2 im Festschmuck.
Oben rechts: Taktvoll wie gewohnt: Kommandant

Ernst Staudinger. Darunter: Feuerwehrmänner
sind für alles zu gebrauchen!

145 Jahre FF Regau 1865 - 2010



„Gott zur Ehr‘, dem Nächsten zur Wehr!“ Unter diesem Motto stand Regau drei Tage lang ganz im Zeichen der Feuerwehr.

Den Auftakt bildete die Segnung des neuen LFB-A2 am Freitagabend. 19 Nachbar-Feuerwehren mit insgesamt 250 Mann bzw. Damen gaben der Veranstaltung die Ehre (Bild links oben). Unter den Gästen konnte Kommandant Ernst Staudinger auch die beiden Landtagsabgeordneten Gottfried Hirz und Helmut Kapeller begrüßen (Bild Mitte).

Um den Segen von „oben“ baten gleich drei Geistliche: der katholische Pfarrer Franz Hörtenhuber, sein evangelischer Kollege Martin Rössler und Prälat Johann Holzinger (Bilder Mitte & links unten). Dass das neue Fahrzeug der Bevölkerung zum Segen gereicht, stellte sich sehr rasch heraus: Schon am dritten Festtag wurde es bei einem Einsatz benötigt. Dem verunglückten Nächsten kommt vor allem die hochmoderne Bergeausrüstung zugute. Das Vorgängerfahrzeug stammte aus dem Jahr 1985 - dessen Equipment entsprach somit längst nicht mehr der Bauweise der Autos von heute.

Ein besonderes Geschenk zum Feuerwehrjubiläum hatte sich Familie Wagenleithner vom Regauerhof einfallen lassen: Süße Grüße zum Geburtstag (Bild rechts unten).



Im Fall des Notfalls: Feuerwehr 122

145 Jahre ff Regau 1865 - 2010



Am Samstag umsorgte die Feuerwehr die Seniorinnen und Senioren der Gemeinde im Festzelt mit Charme und Köstlichkeiten aus der Küche und vom Kuchenbuffet.

Geehrt wurden Julianna Holzleitner mit 94 Jahren (links im Bild) und Johann Mindum (88, rechts) als älteste Gäste sowie Geburtstagskind Walpurga Seyrl (Bildmitte), die genau an diesem Tag 75 wurde. Herzlich gratulierten Bürgermeister Peter Harringer, die Vizebürgermeister Karl Haas und Jürgen Brunner sowie GR DI (FH) Karl-Heinz Zeitlinger. Die Hirschnbuam (rechts) hielten die Besucherinnen und Besucher bei glänzender Laune.



145 Jahre f f Regau 1865 - 2010



Ganz schön auf Trab gehalten wurden die Feuerwehrleute schließlich am Sonntag, an dem sie nach der Festmesse zum Frühschoppen ins Festzelt eingeladen hatten. Und der wurde regelrecht gestürmt.

Die Bürgerkorpskapelle sorgte für Stimmung und Schwung (Bilder links). Wie viele Kilometer die feuerwehreigene Servicebrigade (Bild rechts unten und Seite 3) im Laufschrift zurücklegte, um alle Hungrigen und Durstigen zu versorgen, kann nur geschätzt werden...

Verschnaudpause gab es allerdings nach unge-

zählten Arbeitsstunden immer noch keine: Noch am Sonntagabend wurde die Feuerwehr zu einem Einsatz gerufen – und am Montagmorgen ging es gleich mit zwei Einsätzen nach den heftigen Gewittern weiter.

Im Fall des Notfalls: Feuerwehr 122

Ein ganz großes Dankeschön!

... an alle Unternehmen und Gewerbetreibenden, die uns bei der Anschaffung unseres LFB-A2 unterstützt haben (in alphabetischer Reihenfolge):

ABATEC Electronic AG
Aichinger Bau GmbH & Co. Nfg. KG
ASAK Kabelfernsehen GmbH
AVE GmbH
B145 Business Park GmbH
Bauernmarkt Regau
Baumgartner Stein GmbH
Bellaflora Gartencenter GmbH
Bocksleitner Jalousien
Bogeschdorfer Barbara Blumen
Dürnecker Gasthaus
Eckl Christoph Bestattung
Esthofer Autohaus GmbH
FAIE Handels GmbH
Fehringer Helmut Restaurant
Fellner Wolfgang
Fergas OÖ GmbH
Haberfellner Bäckerei
Hans & Hans Tischlerei
Hessenberger Computertechnik GmbH
HGR GmbH
Hofmann GmbH & Co. KG.
Huemer Fliesen GmbH
Huemer Franz
Huemer Heinz
Jodl GmbH
Kalleitner Bürokommunikation
kb offset Kroiss & Bichler GmbH

Kleemayr Zaun & Tore GmbH
Kletzl Waagen GmbH
Kobler Johann Holzbau
Königsmaier Josef Architekt
Kreische Metallbau GmbH & Co. KG.
Mayr GmbH
Muhr Transporte GmbH
Numtec GmbH
Oberbank AG Vöcklabruck
Pappas GmbH
Prehofer Säge- und Hobelwerk GmbH
R.S.K. GmbH
Raiffeisenbank Regau
Riezinger Franz Versicherungen
Ringer KG
Rosenbauer Österreich GmbH
Schobesberger Johann Gasthaus
Schranzinger Busreisen
Schwarzäugl ITS & T GmbH
Sparkasse OÖ Vöcklabruck
Star Movie GmbH
Stiedl Manfred Elektro-Planungen
Stoiber Vitus GmbH
Tomandl & Gattinger GmbH & Co. KG.
Tremml Gerhard
Weinberg Hotel GmbH
Weissl Gasthaus

Besonders freut es uns, dass uns auch der Familientag Regau, die Goldhaubengruppe und der Verschönerungsverein Regau unter die Arme gegriffen haben - Vereine, die selber nicht über das große Budget verfügen!



Was so alles anfällt...

Wenn „Feuer am Dach“ ist, holt man die Feuerwehr. Und das ist seit langem nicht mehr nur wortwörtlich zu nehmen. Den allergrößten Anteil der Einsätze machten auch im Jahr 2010 wieder Verkehrsunfälle aus. Was darüber hinaus noch alles anfällt an Tätigkeiten, mag so manchen überraschen.



Gebrannt hat es hier im wahrsten Sinn des Wortes - und zwar ein Quad in einer Garage am Oberweg. Viel ist davon nicht übrig geblieben...



Nicht nur Feuer, sondern auch Wasser kann sehr viel Schaden anrichten. Am 5. Juli gab es als „krönenden Abschluss“ unserer Festtage nicht ein gemütliches Beisammensein, sondern einen Hochwassereinsatz.

Hinter den Kulissen



Wenn nötig, greifen Feuerwehrmänner immer wieder einmal auch zum Besen. Hier musste die Fahrbahn gereinigt werden, nachdem bei der Unterführung Regau West ein Bus Öl verloren hatte.

Solche Einsätze bleiben ungesehen - so wie viele andere auch.

Sehr vieles spielt sich still und leise hinter den Kulissen ab. Notwendig ist es trotzdem - im Fall der Ölspur auf dem Bild links, weil sie sonst andere Verkehrsteilnehmer gefährdet hätte. Ganz wichtig sind beispielsweise auch Lotsendienste, um einen reibungslosen Ablauf von Festlichkeiten zu sichern. Und und...

Im Fall des Notfalls: Feuerwehr 122

.. in einem Feuerwehrjahr



Begegnungen mit Leid und Tod

Den größten und auch den belastendsten Teil unserer Aufgaben machen Verkehrsunfälle aus. Tödlich endete jener in der Nacht des 26. Februar, dessen Folgen das Bild oben zeigt: Auf der Schörflinger Bezirksstraße war ein Lenker von der Fahrbahn abgekommen und mit der Beifahrerseite frontal gegen einen Baum gekracht. Den Lenker musste die Feuerwehr mit dem Bergegerät aus dem Wrack befreien. Da nicht klar war, ob sich noch weitere Insassen in dem Fahrzeug befunden hatten, wurde die Umgebung abgesucht - entdeckt wurde niemand.

Nachdem sich der Notarzt des Verun-

glückten angenommen hatte, reinigte die Feuerwehr die Straße. Leider erlag der Fahrzeuglenker Tage später seinen Verletzungen.

„Auch erfahrenen Feuerwehrmännern gehen solche Situationen an die Nieren“, erzählt Kommandant Ernst Staudinger. „Das Positive ist, dass man weiß, man gibt sein Bestes, um einem Verunglückten zu helfen - und man kann mehr tun als der ‚Normalverbraucher‘. Das ist immer wieder schön. Wichtig ist, dass wir nach solchen Einsätzen im Feuerwehrhaus noch über das Erlebte reden und so versuchen, es zu verarbeiten.“

Was so alles anfällt...



Große Gefahr im Verzug

Besonders erschüttert hat die Feuerwehrkamaraden diesen Verkehrsunfall: Von der B 145 flog in der Nähe der Ostkreuzung dieses Fahrzeug über den ungeschützten Geh- und Radweg und landete im Maisfeld: „Es gibt hier keine Leitschiene, Fußgänger und Radfahrer sind massivst gefährdet!“

so der Feuerwehrchef, der nicht müde wird, auf diese Bedrohung aufmerksam zu machen.

Am 5. September hatte - so rekonstruierte es die Polizei - vermutlich ein in Richtung Gmunden fahrender PKW-Lenker versucht, einen vor ihm

Im Fall des Notfalls: Feuerwehr 122

.. in einem Feuerwehrjahr

fahrenden Pkw zu überholen. Zu spät dürfte er ein auf der Linksabbiegespur stehendes Fahrzeug gesehen haben und nach links ausgewichen sein. Mit fatalen Folgen: Das Fahrzeug kam von der Fahrbahn ab, stürzte über eine Böschung auf den nicht durch Leitplanken geschützten Geh- und Radweg und landete schließlich im Maisfeld. „Nicht auszudenken, was hätte passieren können, wenn jemand am Geh- und Radweg unterwegs

gewesen wäre!“ so Staudinger. Die verletzten Insassen wurden vom Roten Kreuz und dem Notarzt versorgt und anschließend in das LKH Vöcklabruck gebracht.

Von der Feuerwehr wurde die Unfallstelle nach weiteren eventuell beteiligten Personen abgesucht. Die Aufräumarbeiten gestalteten sich sehr aufwändig.



Drei Pkw und ein Lkw waren in den Unfall auf den Bildern oben - ebenfalls auf der B 145, allerdings auf Höhe des Badesees - verwickelt. Mehrere Rotkreuz-Teams, Notarztwagen-Besatzung, Polizei und 30 Mann der Feuerwehren Regau und Rutzenmoos hatten alle Hände voll zu tun. Starke Männer brauchte es bei dem Verkehrsunfall rechts im Bild, der sich wiederum auf der Bundesstraße 145 ereignete. Zwei Pkw waren auf der Höhe Schulweg kollidiert. Einer davon überschlug sich und blieb auf der Seite liegen. Er wurde von den Feuerwehrmännern wieder aufgestellt und der zweite beteiligte Pkw von der Straße entfernt.



Der Alleskönner



Es war eine große Anschaffung, aber sie hat sich mehr als gelohnt: Unser neues LFB-A2 erfüllt alle Anforderungen, mit denen man sich im Lauf eines Einsatzes im Jahr 2011 konfrontiert sieht.

Hier sein „Steckbrief“: Marke Mercedes Benz, Type: Atego 1226 AF, 188 KW / 256 PS. Eigengewicht: 9.017 kg, höchstzulässiges Gesamtgewicht 13.100 kg. Neben dem Lenker bietet es 8 weiteren Nothelfern Platz. Oben und rechts im Bild: Die Tragkraftspritze FOX III.



Im Fall des Notfalls: Feuerwehr 122

Das neue LFB-A2



Oben links: Stromerzeuger 14 KVA (Notstromaggregat), oben rechts: Werkzeuge und darunter das hydraulische Bergegerät zur Befreiung eingeklemmter Personen. Darunter: Die verschiedenen Löschgeräte und -mittel. GV Spalt und Bürgermeister Harringer lauschen interessiert.

Darüber hinaus verfügt das Fahrzeug über eine Einbauseilwinde, Motorkettensäge, einen Lichtmast mit 4 x 1000 Watt, Greifzug, Freilandverankerung und 2 Rangierroller. Griffbereit liegen 3 Atemschutzgeräte. Vorhanden sind ebenso Absicherungsmaterial, eine Schlauchhaspel mit 420 m B-Schlauch und Schanzwerkzeug.



Was so alles anfällt...



Manchmal kommt es dick...

Ein brennender Papiercontainer, ein umgestürzter Autotransporter auf der Autobahn, ein hängen gebliebener LKW, ein unter Wasser stehender Keller sowie zwei Brandmeldealarme - all das beschäftigte die FF Regau zwischen dem Abend des 9. Dezember und dem Nachmittag des 11. Dezember 2010.

Donnerstag, kurz vor 18 Uhr: Brandmeldealarm in der AVE-TKV.

Kurz nach Mitternacht: Ein aufmerksamer Nachbar alarmiert die Feuerwehr, weil in der Ortschaft Lixlau ein Papiercontainer lichterloh brennt. Der Container ist nicht mehr zu retten. Er war vermutlich in Brand gesteckt worden. Offenbar hat das jemand sehr witzig gefunden....

Nur wenige Stunden später, um 5 Uhr, der nächste Notruf: Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf der Westautobahn. Ein Autotransporter ist von der Fahrbahn abgekommen und umgestürzt. Zum Glück konnte sich der Lkw-Lenker selbst aus seinem Fahrzeug befreien, und so rückt die FF Regau bald wieder ein.

Doch schon kurz nach Mittag heult die Sirene wie-

der. Ein voll beladener Betonmischwagen ist von der Straße abgekommen und in den Graben gerutscht. Großer Auftritt für das neue LFB-A2: Mit der Seilwinde wird der Lkw aus seiner misslichen Lage befreit und aus dem Graben gezogen.

Bis zum Samstagmorgen ist Ruhe - aber kurz vor 6 Uhr werden die Florianijünger unsanft aus den Federn geworfen - Brandmeldealarm in der Disco Sugarfree. Glücklicherweise ein Fehlalarm.

Jetzt wird den Feuerwehrkameraden bis zum Nachmittag eine Pause gegönnt - dann heißt es nochmals ausrücken: Aufgrund der starken Regenfälle ist der Keller eines Hausbewohners überflutet worden. Die Wehr kommt mit Pumpen und hilft, den Keller trocken zu legen.

Im Fall des Notfalls: Feuerwehr 122

.. in einem Feuerwehrjahr



... dafür darf es dann manchmal auch gemütlicher sein, so wie auf der Fahrt zum Oldtimertreffen in



Kitzbühel - unsere Golden Oldies gemeinsam mit unserem Oldie, unserem Steyr 380 Baujahr 1954. Dass man bei so einem Unterfangen zwischenzeitlich Pannenhilfe braucht, gehört dazu...



Filmreif

Seit Herbst sind unsere Feuerwehrmänner sozusagen „Filmstars“. Denn Toni Höckner und sein Team haben das dreitägige Feuerwehrfest auf 50 Minuten Film gebannt. Stilecht präsentiert wurde er im Star Movie, und zwar vor hochkarätigem Publikum: Neben der Regauer Gemeindevertretung nahm auch Innenministerin Dr. Maria Fekter, die am Feuerwehrfest krankheitsbedingt nicht hatte teilnehmen können, in den komfortablen Kinosesseln Platz.

Ihr Resümee: „Da habe ich viel versäumt!“ Außerdem gab's großes Lob für die Gemeinschaft in Regau - über alle Vereinsgrenzen hinweg - die sich, so die Ministerin, im Film gespiegelt habe. Links: Gruppenbild mit Dame - Innenministerin Maria Fekter flankiert von Vizebürgermeister Karl Haas, ChefInsp. Erich Haas, Kommandant der Polizeiinspektion Vöcklabruck, Bürgermeister Peter Harringer sowie Ernst und Gerhard Staudinger.

Jugend vor!



Unsere Feuerwehrjugend gibt Vollgas: Bei insgesamt fünf Bewerbungen bis hin zum Landesbewerb in Attnang-Puchheim gaben unsere Kids ihr Bestes.

20 Mädchen und Buben zählt die Jugendmannschaft der Feuerwehr Regau mittlerweile, und sie sind mit wahrem Feuereifer bei der Sache. Beim Landesbewerb in Attnang holten Martin Göller, Richard Spießberger und Gabriel Staudinger das Jugendleistungsabzeichen in Bronze; Michael Ehrenreich, Thomas Jungwirth, Lisa Köppl, Denise Kroismayr, Fabian Leicht, Tobias Leitner, Thomas Schneeweiß und Florian Zitzler kamen mit Silber nach Hause.

Auch bei der Erprobung und beim Wissenstest zeigten die jungen Leute, dass sie viel gelernt

hatten. Das Wissenstestabzeichen in Bronze erwarb Martin Göller; Celine Razenberger, Nicola Spalt und Florian Zitzler durften sich Silber an die Uniform heften. Für eine Premiere sorgten Fabian Leicht, Thomas Jungwirth und Lena Uhing: Sie erkämpften das Wissenstestabzeichen in Gold.

Das Bild auf der folgenden Seite ganz rechts unten zeigt zwei eifrige Teilnehmer am Schwimmkurs im Hallenbad Lenzing. Die Absolventen dürfen sich geprüfte Rettungshelfer nennen.

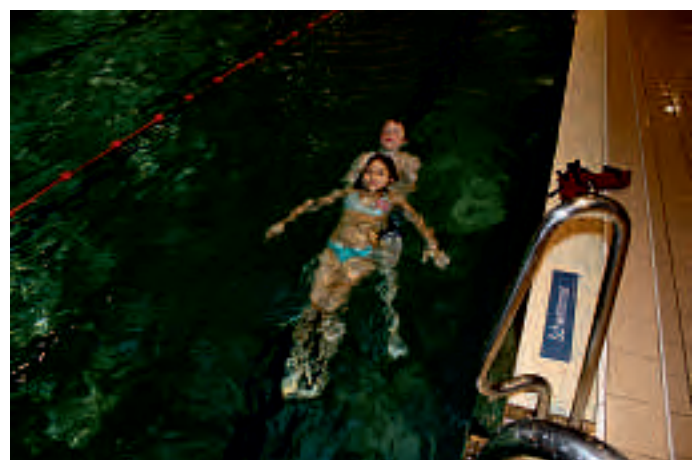
Im Fall des Notfalls: Feuerwehr 122

Jugend vor!



Wie die Großen: Bei den Bewerben, aber auch beim Schwimmkurs waren unsere Jungfeuerwehr-

leute mit Feuereifer bei der Sache und zeigten, was sie drauf haben.



Jugend vor!



Feuerwehr-Kids ist nie „faaaad“

Junge Leute machen häufig Schlagzeilen: Alkoholabstürze, Vandalismus und zahlreiche andere Dummheiten - nicht selten sehr gefährliche. Nach dem Grund gefragt, bekommt man oft zu hören: „Mia woa faaaad!“

Feuerwehr-Kids ist nie „faaaad“. Sie sind mit Begeisterung bei der Sache, sie üben und büffeln. Sie haben eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung und einen großen Freundeskreis.

Hast du auch Lust, in deiner Freizeit etwas zu tun, das Sinn macht und von dem andere profitieren? Willst du etwas lernen, das du im Leben wirklich brauchen kannst, und dich in Bewerbungen mit anderen messen? Möchtest du deine Freizeit mit vielen netten Leuten verbringen, die ähnlich denken wie du? Dann melde dich bei uns - entweder per e-mail an [feuerwehr\[at\]ff-regau.at](mailto:feuerwehr[at]ff-regau.at) oder bei unserem Jugendbetreuer Wolfgang Hütter unter der Telefonnummer 0664/75045 721.

Im Fall des Notfalls: Feuerwehr 122

Schlag nach bei der Feuerwehr!



Ihr Fachmarkt für Werkzeug, Garten, Haus & Hof!



Besuchen Sie uns und entdecken Sie auf über 2.000 m² eine Riesenauswahl an Werkzeug und Gartengeräten. Nutzen Sie unseren Ersatzteilservice und die hausinterne Werkstatt - wir erledigen Reparaturen schnell, preiswert und direkt vor Ort!



FAIE BONUSCARD:

Holen Sie sich jetzt die FAIE BONUSCARD und sparen Sie bis zu -7% auf alle Einkäufe!

Ihr FAIE - Team aus Regau wünscht Ihnen



*Alles Gute, Gesundheit,
viel Glück und Erfolg
im neuen Jahr 2011!*



FAIE HandelsgesmbH, Handelsstr. 9, 4844 Regau,
Tel. 07672/716-0, Fax 07672/716-34, info@faie.at, www.faie.at
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8:30 - 18:00 Uhr, Sa 8:00 - 12:00 Uhr



Wir gratulieren!

Zum Nachwuchs:

21. 4. Stefan Nöhmayer und Sabine Brunnthaler zur kleinen Valentina

3. 8. Roman und Sylvia Nußbaumer zu ihrem Sohn Maximilian



Zum runden Geburtstag:

2. Juli: Norbert Peisl (30)

8. August: Jürgen Staudinger (30)

16. September: Alois Leitner (30)

21. November: Gerald Berger (40)

Zur Verleihung der OÖ. Feuerwehrdienstmedaille:

für 25 jährige Mitgliedschaft

Heinz Aschermair, Günther Esterbauer und Thomas Schwarzäugl

Zum Studienabschluss



Thomas Urich promovierte an der medizinischen Universität Graz zum Doktor der gesamten Heilkunde (Dr. med. univ.)



Gerhard Staudinger bestand erfolgreich die Prüfung zum Bachelor of Arts (B.A.) im Studiengang Betriebswirtschaft an der Hochschule Mittweida, University of Applied Sciences (DE)

Im Fall des Notfalls: Feuerwehr 122

Sag zum Abschied leise Servus...



25 Jahre lang hat er brav und treu Dienst getan, jetzt hieß es Abschied nehmen vom Vorgänger unseres LFB-A2. Auf den „Fronten“ unserer Feuer-



wehrmänner wurde er noch einmal entsprechend gewürdigt.



Eine langjährige Freundschaft verbindet die FF Regau mit dem - mittlerweile ehemaligen - Chef der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit beim Militärkommando Oberösterreich, Oberst Alexander Barthou.

Da war es natürlich Ehrensache, ihm anlässlich seines Wechsels in die Pension einen Überraschungsbesuch abzustatten.



In den wohlverdienten Ruhe(?)stand verabschiedete sich auch unser Amtsleiter auf dem Marktgemeindeamt, unser Feuerwehrkamerad Franz Leitner.

Wir wünschen dem frischgebackenen Pensionisten viele wunderschöne Jahre und freuen uns, dass er uns in den Reihen der Feuerwehr erhalten bleibt!

Tipps von Ihrer Feuerwehr

Rauchmelder können Leben retten

„Drei Tote durch Rauchgasvergiftung“ - „Brand in belgischem Seniorenheim kostete neun Menschen das Leben“ - „Die Brandopfer erlitten eine Rauchgasvergiftung“... In den vergangenen Tagen stolperte man nahezu täglich über solche und ähnliche Zeitungsmeldungen. Äußerst wirkungsvollen Schutz bietet ein Rauchmelder.

Als Rauchgas wird eine hochgiftige Mischung bezeichnet, die bei Bränden entsteht. In einem großen Teil der Brandunglücksfälle werden die Opfer durch sie schwer oder sogar tödlich verletzt, auch wenn sie keinerlei Brandwunden davon getragen haben.

Das Fatale daran ist, dass Rauchgase rasch zur Bewusstlosigkeit führen. Die BewohnerInnen eines brennendes Objektes haben daher keine Chance mehr zu flüchten, auch wenn sie ansonsten unversehrt wären.

Heimrauchmelder warnen rechtzeitig vor der Gefahr - noch bevor sich die tödlichen Rauchgaskonzentrationen gebildet haben. Der laute Alarm des Rauchmelders warnt Sie auch im Schlaf rechtzeitig vor der Brandgefahr und verschafft Ihnen den nötigen Vorsprung, um sich und Ihre Familie in Sicherheit bringen zu können.



Ein Rauchmelder könnte Ihr Leben retten!

Messer, Gabel, Schere, Licht...

sind nicht nur, wie die alte Volksweisheit besagt, für kleine Kinder nichts. Dass Streichhölzer oder Feuerzeuge auch nur in greifbarer Nähe von Kinderhänden (und die reichen manchmal weit!) nichts verloren haben, kann nicht oft genug betont werden.

Leider sind es vielfach auch Erwachsene, die einen

geradezu sträflich leichtsinnigen Umgang mit Feuer an den Tag legen.

Das Weihnachtsfest ist vorbei - hoffentlich ist es bis zum nächsten Jahr nicht vergessen, dass Kerzen, Teelichter, Duftlampen & Co.

niemals nahe an brennbaren Materialien positioniert

und niemals unbeaufsichtigt alleine gelassen werden sollten...

Mehr Tipps unter www.ff-regau.at

Im Fall des Notfalls: Feuerwehr 122

Die ASAK-Sparpakete vom Advent in der Verlängerung:

Jetzt macht das Christkind wieder Überstunden - und Sie sparen!



Sparpaket I: 24DIGI COMPLETE HD

Hochauflösendes
digitales Fernsehen
+ Internet + Telefonie

inklusive:
CA-Modul **PLUS** WLAN

ab
26,90 €

ASAK HD-Special: 3 in 1

**Digitales Fernsehen +
Breitband-Internet +
Festnetztelefon im Kombipaket!**

Digitales TV:

Mehr als 180 TV- und Radioprogramme . Digitalpauschale inkl.
CA-Modul & Smartcard inkl.

Breitband-Surfen:

Bandbreite max. bis zu 8.192 / 1.024 kbs . Datenmenge
ohne Begrenzung . 5 E-Mail-Postfächer + 25 Aliases
20 MB Webspace . Surfen und Telefonieren gleichzeitig

Telefonieren:

Keine Grundgebühr . 1.000 Freiminuten im 24Phone-Netz
Gebühren ab € 0,019 ins öst. Festnetz
Abrechnung sekundengenau nach der 1. Minute

Super-Sparprodukt
in HD-Qualität!

Sparpaket II: 24DIGI WEB HD

Digi-TV + Internet 8192/1024

inklusive:
Digitalpauschale
PLUS Smartcard
PLUS WLAN

19,90 €

Für alle Produkte gilt: Keine Anschlusskosten, bei
Telefonprodukten kostenlose Rufnummernmitnahme.
Voraussetzung ist ein aktiver ASAK-KTV-Anschluss,
Monatsgebühr lt. aktuellem Tarifblatt.

ASAK-Aktion verlängert bis 31. 01. 2011

Sie sind herzlich eingeladen!

■ ■ ■ am 4. März zum traditionellen Gschnas im Feuerwehrhaus

Beginn: 20.11 Uhr (Achtung, begrenztes Platzangebot)

Musik: Die Teufelskerle

Mitzubringen sind nichts als ein originelles Kostüm und gute Laune - für den Rest sorgen wir!



■ ■ ■ am 7. Mai zu unserer Florianifeier

19.00 Uhr Festmesse in der Pfarrkirche
anschließend Totengedenken auf dem Marktplatz
musikalische Umrahmung: Bürgerkorpskapelle Regau



■ ■ ■ und am 3. Juli zum Regauer Kirtag

mit unvergleichlichen Köstlichkeiten vom Feuerwehrgrill und dem charmantesten Bedienungspersonal weit und breit!

IMPRESSUM: Medieninhaber: Freiwillige Feuerwehr Regau, 4844 Regau 11, Tel. 07672 / 24100. Text & Gestaltung: Eri Fraunbaum
Fotos: FF Regau. Hersteller: kb-offset, 4844 Regau.

